

**Evaluierungsbericht**  
**FSC - Waldbewirtschaftung**

**6. Folgekontrolle**

Berichtsnummer: 06 528 07

**Zertifikat: IMO-FM/COC-20117**

**Städtische Forstverwaltung Emmendingen**

Hr. Schweiger, Landvogtei 10, D-79312 Emmendingen  
Tel./Fax: +49-7641-452325, s.schweiger@emmendingen.de

Auditdatum:	12. Oktober 2006
Verantwortlicher Auditor:	Wolfram Kotzurek
Ansprechperson IMO:	Thomas Papp-Váry
Berichtsdatum:	23. Oktober 2006
Erstzertifizierung:	29. September 2000
Zertifikat gültig bis:	31. Dezember 2007

---

**Auftraggeber**

Dieser Bericht wurde im Auftrag der Forstverwaltung der Stadt Emmendingen für die FSC Zertifizierung des Emmendinger Stadtwaldes erstellt.

Der Inhalt des Berichtes ist teilweise vertraulich (Teil B), eine Verwendung zu Werbezwecken ist nur mit dem Einverständnis des Auftraggebers zulässig. Alle nachfolgend dargestellten Informationen sind vom Auftraggeber eingesehen und anerkannt.

**Auftragszweck**

Die Aufgabenstellung war, für den kommunalen Forstbetrieb die Folgeevaluierung der Waldbewirtschaftung gemäss dem FSC – akkreditierten IMO Standardkontrollprogramm durchzuführen. Dieser Bericht ist Grundlage für die Aufrechterhaltung der Zertifizierung der städtischen Forstverwaltung durch das Institut für Marktökologie.

# Inhaltsverzeichnis:

Seite

<b>A:</b>	<b>ÖFFENTLICHER TEIL</b>	<b>3</b>
<b>1</b>	<b>INFORMATIONEN ZUM MONITORING</b>	<b>3</b>
1.1	INSPEKTIONSÜBERSICHT	3
1.2	RICHTLINIEN	3
1.3	INTERESSENSVERTRETER	3
<b>2</b>	<b>INFORMATION ZUM BETRIEB</b>	<b>4</b>
2.1	WALDBESITZER / BETRIEBSORGANISATION	4
2.2	VERGLEICH VON HOLZNUTZUNG UND HIEBSATZ	4
<b>3</b>	<b>HANDLUNGSBEDARF</b>	<b>4</b>
3.1	SYSTEMATIK DER AUFLAGEN / EMPFEHLUNGEN	4
3.2	STATUS ALTER AUFLAGEN	5
3.2.1	<i>Auflagen zum Prinzip 4</i>	5
3.2.2	<i>Auflagen zum Prinzip 7</i>	5
3.2.3	<i>Auflagen zum Prinzip 8</i>	5
3.2.4	<i>Empfehlungen</i>	6
3.3	ZUSAMMENFASSUNG DER NEUEN AUFLAGEN/EMPFEHLUNGEN	6
3.3.1	<i>Auflagen zum Prinzip 4</i>	6
3.3.2	<i>Auflagen zum Prinzip 7</i>	6
3.3.3	<i>Auflagen zum Prinzip 8</i>	6
3.3.4	<i>Empfehlungen</i>	7
<b>4</b>	<b>ZERTIFIZIERUNG</b>	<b>7</b>
4.1	ZERTIFIZIERUNGSEMPFEHLUNG	7
4.2	ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEID	7
4.3	AUTORISIERUNG	8
I.	REGISTRATION FORM: (PUBLIC PART)	9

## **A: ÖFFENTLICHER TEIL**

### **1 Informationen zum Monitoring**

Das jährliche Monitoring überprüft den Betrieb stichprobenartig auf die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen. Es ist im Vergleich zur Erstevaluierung deutlich kürzer und baut im Wesentlichen auf dieser auf. Schwerpunkte des Monitorings sind betriebliche Änderungen und die Erfüllung bzw. der Bearbeitungsstand der Auflagen sowie die Warenflusskontrolle.

Dementsprechend werden im Bericht nur Änderungen und Kontrollergebnisse beschrieben, die Grunddaten des Betriebes sind im Evaluierungsbericht der ersten Kontrolle zu finden.

#### **1.1 Inspektionsübersicht**

Die Inspektionsübersicht zeigt betriebsweise alle Kontrollen, die im Rahmen der FSC Zertifizierung stattgefunden haben.

<b>Inspektion</b>	<b>Datum</b>	<b>Bereiche</b>
Erstaudit	23.-24. August 2000	Ganzer Betrieb
Monitoring	2001-2004 jährlich	Ganzer Betrieb
Re-Zertifizierung	13. Dezember 2005	Ganzer Betrieb
Monitoring	12. Oktober 2006	Ganzer Betrieb

Seitens der städtischen Forstverwaltung war Herr Schweiger anwesend. Verantwortlich für die Kontrolle war Forstassessor Wolfram Kotzurek. Der Forstamtsleiter Herr Schmidt war überwiegend auch anwesend.

Schwerpunktthema des Audits waren die personellen Änderungen bei der Betriebsführung und im Bereich der Arbeiter sowie die zukünftige Organisation der Selbstwerbereinsätze. Beim Waldbegang wurden Beispiele für alle Themenbereiche der Richtlinie gewählt, u. a. Überführung von Douglasienbeständen, Einsatz von Selbstwerbern sowie die Arbeitssicherheit der angestellten Waldarbeiter.

#### **1.2 Richtlinien**

Es gilt weiterhin der deutsche FSC Standard vom 28.11.2001 in der Fassung vom 28.07.2004. Es gab seit dem letzten Audit keinerlei Änderungen daran.

#### **1.3 Interessensvertreter**

Bei der FSC Zertifizierung haben Interessensvertreter die Möglichkeit, sich zur Waldbewirtschaftung des überprüften Betriebes zu äussern. Als Interessensvertreter werden Vereine, Institutionen oder auch Einzelpersonen betrachtet, die sich mit Themen beschäftigen, die im Zusammenhang mit dem Wald stehen.

Die Beteiligung erfolgt v.a. vor der Erst und der Re-Zertifizierung, aber auch nach der Zertifizierung besteht kontinuierlich die Möglichkeit, Anmerkungen zum Betrieb gegenüber dem Zertifizierer zu machen. Diese Anmerkungen werden dann während des Audits im Betrieb überprüft. Bei IMO gingen keine Anmerkungen zum Stadtwald ein.

## **2 Information zum Betrieb**

### **2.1 Waldbesitzer / Betriebsorganisation**

Die wesentliche Änderung ist der Wechsel des Betriebsleiters, da der bisher zuständige in den Ruhestand ging. Die Stadt hat sich dafür entschieden, diese Stelle weiterhin bei der Stadt zu belassen und Angebote zur externen Betriebsführung verworfen. Insofern sind die Rahmenbedingung unverändert, der neue Betriebsleiter kennt auch den Betrieb schon aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit im Holzverkauf des Forstamtes.

Weitere Änderungen betreffen Details wie die Maschinenausstattung und dergleichen, grundlegende Änderungen sind aber nicht zu verzeichnen.

Durch Aufforstungen bzw. Neubewertung städtischer Grundstücke hat sich die Betriebsfläche um 2 ha erhöht.

### **2.2 Vergleich von Holznutzung und Hiebsatz**

Die Forsteinrichtung mit dem Stichtag 01.01.2000 legt den jährlichen Hiebsatz auf 4.500 fm fest. Der Einschlag bis zum Jahresende 2005 liegt mit ca. 4.700 fm geringfügig über dem Plan. Dies ist angesichts von zufälligen Nutzungen aufgrund von Trocknischäden und Käferbefall eine sehr geringe Überschreitung und gute Planumsetzung.

Der leicht erhöhte Einschlag diesen Jahres kann im 10 jährigen Mittel ausgeglichen werden, die Nachhaltigkeit wird nicht verletzt.

## **3 Handlungsbedarf**

### **3.1 Systematik der Auflagen / Empfehlungen**

Die Feststellungen bezüglich eines jeden Elements der FSC P&C und der deutschen FSC Standards sind im internen Teil des Berichtes zusammengestellt. Identifizierte Schwachstellen werden, falls vorhanden, in Bezug gebracht zu jedem Prinzip. Diese werden zu Auflagen, die in einer bestimmten Frist zu erfüllen sind (conditions - c).

Bei schwerwiegenden Abweichungen von der FSC Richtlinie können auch Vorbedingungen (preconditions - pc) ausgesprochen werden, die zuerst behoben werden müssen, bevor die Zertifizierung erfolgen kann. Auflagen können bei Missachtung verstärkt werden und den Status von Vorbedingungen bekommen.

Bei allgemeinen Feststellungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Zertifizierung stehen, werden unverbindliche Empfehlungen ausgesprochen.

Auflagen werden nach dem Zeitpunkt des Aussprechens mit der Jahreskennzahl und einer fortlaufenden Nummer versehen, die jährlich neu beginnt. Jede Auflage erhält eine Frist für die Erfüllung, die u.U. auch langfristig sein kann. Daher werden alle noch offenen Auflagen anschliessend zusammengefasst, unabhängig vom Zeitpunkt der ersten Benennung; alte Auflagen werden vor neueren genannt.

## 3.2 Status alter Auflagen

### 3.2.1 Auflagen zum Prinzip 4

Nr./Jahr	Auflagen für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
<b>1/05</b> <b>c</b>	Sicherheitsaspekte der Waldarbeit müssen bei Brennholzselbsterwerb strikter eingefordert und kontrolliert werden.	<b>02/2006</b>	teilw. erfüllt
	Ein neues Selbstwerbermerkblatt erläutert alle Sicherheitsanforderungen für Selbstwerber. Sicherheitsausrüstung und Schutzkleidung ist ab sofort Voraussetzung für die Vergabe von Brennholz, ausserdem werden Motorsägenkurse angeboten. Mittelfristig werden nur noch Teilnehmer dieser Kurse als Selbstwerber zugelassen, momentan gilt noch eine Übergangsfrist. Die Umsetzung dieser Massnahmen kann erst ab Herbst 2006 im Wald kontrolliert werden.		
<b>2/05</b> <b>c</b>	Für Brennholzselbsterwerber müssen Schulungen zur korrekten Fäll- und Arbeitstechnik angeboten werden.	<b>02/2006</b>	erfüllt
	2-tägige Kurse werden angeboten und im Bereich des Stadtwaldes wurden 2006 bereits ca. 45 Teilnehmer geschult. Schrittweise sollen alle Interessenten so qualifiziert werden.		

### 3.2.2 Auflagen zum Prinzip 7

Nr./Jahr	Auflagen für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
<b>3/05</b> <b>c</b>	Die ausreichende Einarbeitung des neuen Betriebsleiters muss sichergestellt werden, um die Kontinuität in der hohen Qualität der Waldbewirtschaftung zu gewährleisten.	<b>02/2006</b>	erfüllt
	Die Entscheidung über die Neubesetzung der Stelle ist relativ spät gefallen, so dass nur eine kurze Einarbeitungszeit von zwei Wochen möglich war. Da der bisherige Betriebsleiter aber noch vor Ort wohnt und bei Bedarf noch zur Verfügung steht, ist eine fließende Übergabe gewährleistet.		

### 3.2.3 Auflagen zum Prinzip 8

Nr./Jahr	Auflagen 2005 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
<b>7/00</b> <b>c</b>	Die Dynamik der Verjüngung von Exoten, v.a. Roteiche, muss sorgfältig beobachtet werden. Daten über Fläche und Mischungen der Verjüngung müssen kontinuierlich erhoben werden.	<b>2008</b>	
	Langfristig gültig.		
<b>8/00</b> <b>c</b>	Bei den nächsten Inventuren muss das Totholz mit erhoben werden, um die Entwicklung des Totholzvorrates kontinuierlich zu dokumentieren.	<b>2008</b>	tw. erfüllt
	Langfristig gültig. Es wurde jedoch bereits begonnen, ein Totholzinventar anzulegen, das auch bei der Betriebsübergabe mit übergeben wurde und entsprechend weitergeführt wird.		

### 3.2.4 Empfehlungen

Nr./Jahr	Empfehlungen 2003 für die Stadt Emmendingen	Status
A/03 P 8	Die Verkehrssicherheitskontrolle sollte durch die Verwendung eines Vordruckes vereinfacht werden.	o.k.
A/05 P 5	Der Zeitpunkt einer notwendigen Ersatzbeschaffung für den betriebseigenen Schlepper sollte geprüft werden. V.a. die Kosten für die Investition sollten in Haushalt berücksichtigt werden.	---
B/05 P7+5	Bei der Entscheidung über den neuen Betriebsleiter sollten nicht nur die vordergründigen Kosten, sondern auch die sonstigen Anforderungen der Stadt berücksichtigt werden.	o.k.

### 3.3 Zusammenfassung der neuen Auflagen/Empfehlungen

Die Begründungen zu diesen Auflagen sind dem Kapitel 5 des internen Berichtes zu entnehmen.

#### Legende zur Tabelle:

Nr.:	laufende Nummer und Gewichtung (c/pc)
Termin:	Zeitpunkt, zu dem die Auflage erfüllt sein muss
Status:	Feld für interne Kontrolle

#### 3.3.1 Auflagen zum Prinzip 4

Nr./Jahr	Auflagen 2006 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
1/05 c	Sicherheitsaspekte der Waldarbeit müssen bei Brennholzselbstwerbern strikter eingefordert und kontrolliert werden. Die Umsetzung der neuen Vorgaben muss noch vor Ort kontrolliert werden.	verl. 04/2007	teilw. erfüllt

#### 3.3.2 Auflagen zum Prinzip 7

Nr./Jahr	Auflagen 2006 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
1/06 c	Die forstliche EDV muss als Arbeitsgrundlage am Arbeitsplatz im Büro zur Verfügung stehen.	12/2006	

#### 3.3.3 Auflagen zum Prinzip 8

Nr./Jahr	Auflagen 2006 für die Stadt Emmendingen	Termin	Status
7/00 c	Die Dynamik der Verjüngung von Exoten, v.a. Roteiche, muss sorgfältig beobachtet werden. Daten über Fläche und Mischungen der Verjüngung müssen kontinuierlich erhoben werden.	2008	
8/00 c	Bei den nächsten Inventuren muss das Totholz mit erhoben werden, um die Entwicklung des Totholzvorrates kontinuierlich zu dokumentieren.	2008	teilw. erfüllt

### 3.3.4 Empfehlungen

Nr./Jahr Prinzip	Empfehlungen 2006 für die Stadt Emmendingen	
A/06 P 4	Die Vorweisung von Sicherheitsausrüstung sollte von Selbstwerbern bei der Einweisung vor Ort zur Kontrolle verlangt werden.	
B/06 P 4	Eine interne Rettungsübung sollte organisiert werden, damit diese Abläufe allen Beteiligten ausreichend vertraut sind.	
C/06 P 4	Die Unfälle, Verletzungen und Zeckenbisse sollten immer im Verbandsbuch eingetragen werden.	
D/06 P 6	Die Rückegassen sollten zumindest an unübersichtlichen Stellen markiert werden.	

## 4 Zertifizierung

### 4.1 Zertifizierungsempfehlung

In Anbetracht der vorgefundenen sehr guten Gesamtsituation ist bei termingerechter Erfüllung der genannten Auflagen von der Umsetzung des FSC Standards auf der gesamten Betriebsebene auszugehen. Daher wird die Aufrechterhaltung der Zertifizierung gemäss den genannten Richtlinien sowie unter Beachtung der Auflagen empfohlen.

Wolfram Kotzurek, Assessor des Forstdienstes  
Oktober 2006

-----

### 4.2 Zertifizierungsentscheid

Die IMO Prüfstelle folgte dieser Empfehlung und verlängerte das Zertifikat für die Schlagperiode 2006/2007:

<b>Zertifikatsinhaber: STADT EMMENDINGEN.</b>			
Waldfläche [ha]	Sortimente	Ernteschätzung 2000-2010 [Fm]	Zertifi- zierung
592	Stamm- und Industrieholz	4'500 Fm / Jahr	FSC

### 4.3 Autorisierung

Mit der Autorisierung erkennt der Auftraggeber die sachliche Richtigkeit des Berichtes (öffentlicher und interner Teil) an und verpflichtet sich zur Einhaltung der jeweils gültigen FSC Richtlinie, zur fristgerechten Erfüllung der Auflagen sowie zur Beachtung der Empfehlungen. Erst nach vorliegender Autorisierung sind Berichte öffentlich verfügbar.

Inhalt geprüft und freigegeben von	
Institut für Marktökologie  Institut für Marktökologie Weststr. 51 CH-8570 Weinfelden Tel. +41-(0)71 626 0 626 Fax +41-(0)71 626 0 623	Auftraggeber
Weinfelden, den 23.10.2006	Ort, Datum
 (Rebecca Neiger)	Unterschrift

## I. REGISTRATION FORM: (PUBLIC PART)

### SUMMARY and BASIC INFORMATION TO BE SUBMITTED TO FSC

1.	Company name	Grosse Kreisstadt Emmendingen
2.	Registration code	IMO-FM/COC-20117
3.	Scope of certificate	Stadtwald Emmendingen
4.	Type of certificate	Individual FM/COC certificate
5.	FSC Standard	“Richtlinien nachhaltiger Forstwirtschaft“, Deutsche FSC- Standards – July 2004, downloadable via <a href="http://www.fsc-deutschland.de">www.fsc-deutschland.de</a>
6.	Forest products	logs, pulp wood, industrial timber, fuel wood
7.	Processing products	none
8.	Total Area	594 ha
9.	Productive Area	594 ha
10.	thereof plantation	0%
11.	thereof replanted	0%
12.	thereof natural regeneration	100%
13.	High Conservation Value Forests total:	none
14.	HCVF by category:	none
15.	Protected Area	none
16.	Non Timber Forest Prod- ucts without marketing	None
17.	NTFP with marketing	None
18.	Tenure (area by type):	Community
19.	Latitude/Longitude	7.51E; 48.08N
20.	Forest Zone	Deciduous temperate European Forests
21.	Forest Composition	mixed deciduous and conifer forest
22.	Managed as	Semi natural forest without clearcuts
23.	Species composition	beech ( <i>Fagus silvatica</i> ) 38%, oak ( <i>Quercus robur + petraea</i> ) 23%, ash ( <i>Fraxinus excelsior</i> ) and maple ( <i>Acer pseudoplatanus</i> ) together: 16%, spruce ( <i>Picea abies</i> ) 7%, other conifers 10%.
24.	Age distribution	0-250 years
25.	Increment	dGz <sub>100</sub> 8,8 Vfm/ha x Jahr, IGz 11,3 Vfm/ha x Jahr
26.	Approximate annual allow- able cut	4.500 m <sup>3</sup> total deciduous: 3500 broadleave: 1000
27.	Database for annual allow- able cut	temporary sample plots
28.	Forest workers (incl. con- tractors)	4
29.	Kind of regeneration	Natural
30.	Report No.	06 528 07 (audit 12.10.2006)
31.	Previous reports with audit dates	05 528 06 (from audit on 13.12.2005), 5302/04 528 05 from 15.11.2004, 4214/03 528 04 from 09.12.2003, 3307/02 528 03 from 2002, 2591/01 528 02 from 2001; 1820/00 528 01 a+b from 2000
32.	Auditor(s)	Wolfram Kotzurek
33.	Qualification	M.Sc. Forestry Germany, Forstassessor, IMO auditor since 1999, lead auditor since 2000

